

## **DizRuPt – Nutzungsdaten erheben und für die Produktentwicklung verwerten**

Vom Smartphone, über das Auto hin zur Produktionsmaschine: Produkte sind zunehmend vernetzt und übermitteln Informationen, wie etwa den Betriebszustand oder Fehlermeldungen. „Die Möglichkeiten, aus Produktdaten einen Nutzen zu ziehen, sind riesig. Besonders bisher traditionell produzierende Unternehmen haben die Chance, ihre Produkte zu verbessern oder ganz neue digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln“, so Prof. Dr.-Ing. Roman Dumitrescu, Leiter des Lehrstuhls Advanced Systems Engineering am Institut für Informatik der Universität Paderborn und Direktor am Fraunhofer IEM. Das im Projekt DizRuPt entwickelte Instrumentarium wird Unternehmen befähigen, Nutzungsdaten ihrer Produkte eigenständig und zielgerichtet in der strategischen Produktplanung zu verwerten.

### **Produkte im Einsatz verbessern**

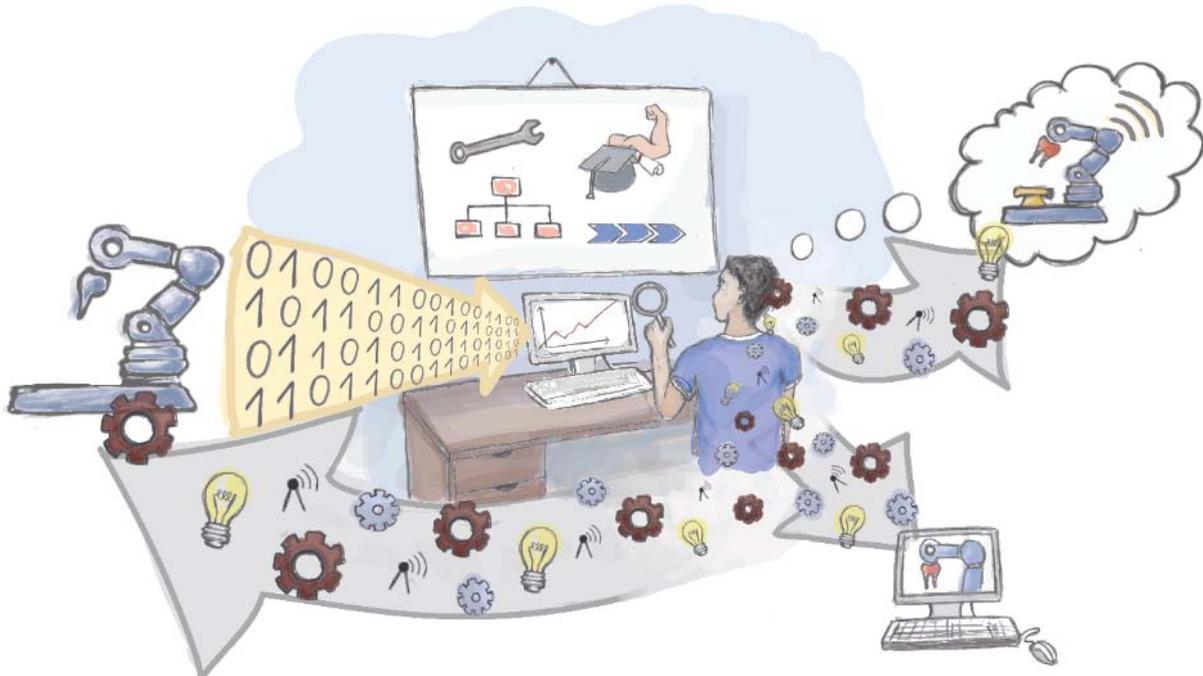
Daten aus dem Betrieb eines Produktes liefern dem Hersteller wertvolle Informationen. Wo sind Fehlerquellen? Welche Funktionen werden von Kunden oft, welche seltener genutzt? Das Forschungsprojekt „Datengestützte Retrofit- und Generationenplanung im Maschinen- und Anlagenbau“ (DizRuPt) unterstützt Unternehmen dabei, diese Informationen einzusetzen, um die nächste Produktgeneration zu optimieren oder im Markt befindliche Produkte durch ein Update (Retrofit) zu verbessern. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erarbeiten einen Leitfaden, mit dem Unternehmen schrittweise Nutzen aus ihren Daten ziehen können. Sie erhalten Orientierung, welche Methoden der Datenanalyse und -verarbeitung und welche IT-Werkzeuge sie einsetzen können. Der Leitfaden berücksichtigt auch die Qualifikation der Mitarbeitenden und Maßnahmen für Sicherheit und Datenschutz. Die Universität Paderborn übernimmt hierbei die Konsortialführung. Weitere Forschungspartner sind die TU Berlin und die Fachhochschule Südwestfalen. Axoom und Contact Software verantworten die IT-Infrastruktur. Die Industriepartner Diebold Nixdorf, Weidmüller, Lasco Umformtechnik und Westaflex testen den erarbeiteten Leitfaden in der Praxis.

### **Informationen zur Förderung**

Das Projekt DizRuPt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Maßnahmen für „Industrie 4.0 – Kollaborationen in dynamischen Wertschöpfungsnetzwerken (InKoWe)“ für drei Jahre (01/2019-12/2021) gefördert. Die Gesamt-Fördersumme liegt bei 2,3 Mio. Euro. Weitere Infos: <http://www.produktion-dienstleistung-arbeit.de/projekt/dizrupt>



Teilnehmer des Kick-offs zum Projekt DizRuPt im Heinz Nixdorf Institut in Paderborn.  
© Universität Paderborn



Das Projekt DizRuPt unterstützt Unternehmen dabei, mit kluger Datenanalyse die nächsten Produktgenerationen zu optimieren oder im Markt befindliche Maschinen durch ein Update zu verbessern. © Universität Paderborn